

MISSIONARE DIENER DER ARMEN

NEWSLETTER
NOVEMBER-DEZEMBER
2023
NUMMER 6



Zur Stille der Weihnacht zurückkehren

Die Stille ist die Pforte für Gott

DAS CHARISMA DER MSP

*Die zwei großen Verpflichtungen der MSP:
Die beständige Bekehrung und die
Kontemplation.
Fortsetzung...*

NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

*Ausserordentliche
Missionen
Weihnachten in der
Cordillera*

INDEX

03 ZUR STILLE DER WEIHNACHT ZURÜCKKEHREN

*Die Stille ist die Pforte
für Gott*

07 DAS CHARISMA DER MSP

*Die zwei großen
Verpflichtungen der MSP:
Die beständige Bekehrung und
die Kontemplation.
Fortsetzung...*

09 NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

- *Ausserordentliche Missionen*
- *Weihnachten in der Cordillera*

10 S.O.S AN DIE JUGENDLICHEN

*Wenn Du Teil unserer
Familie sein möchtest: Wir
warten auf Dich!*

11 WILLST DU UNS HELFEN?

*Dein Gebet ist die
wichtigste Hilfe für die
Missionare*



ZUR STILLE DER WEIHNACHT ZURÜCKKEHREN

DIE STILLE IST DIE PFORTE FÜR GOTT



Weihnachten ist in vielen unserer Länder zu einer Verherrlichung des Lärms geworden. Weihnachten ist gleichbedeutend mit Feiern, Familientreffen, Einkaufen, Geschenken, Treffen usw. Das ist nichts Schlechtes, wenn es in der richtigen Weise gelebt wird. Weihnachten ist eine Zeit der Freude, denn "uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben" (vgl. Jes 9,6). Weihnachten ist aber auch eine Zeit der **Anbetung**, des Aufbruchs nach dem Vorbild der Heiligen Drei Könige, um den Herrn anzubeten (vgl. Mt 2,2). Auf ihrem Weg haben die Heiligen Drei Könige immer wieder auf den Stern geschaut, ihn betrachtet, ihn in der Stille beobachtet. Das spanische Wort für Weihnachten „Navidad“ kommt vom lateinischen Wort "nativitas", das Geburt bedeutet. Denn Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu, einer Geburt, die betrachtet, meditiert und angebetet werden soll. Die selige Jungfrau Maria selbst "dachte über alle Dinge nach und erwog sie in ihrem Herzen" (vgl. Lk 2,19). Maria lehrt uns, dass die Stille die Pforte zu Gott ist: "Der Schlüssel zum Herzen Christi".

Schweigen wird oft mit Gleichgültigkeit gegenüber unseren leidenden Brüdern und Schwestern verwechselt, die nicht nur ein Wort des Trostes, sondern eine völlige Hingabe brauchen. Es ist jedoch falsch zu denken, dass ein Leben inmitten der Stille uns von unseren Brüdern und Schwestern entfernt; denn nur wenn wir von der Begegnung mit der unendlichen Stille, die Gott ist, ausgehen, werden wir in der Lage sein, seinen Herzschlag der Liebe zu den Armen zu hören, und deshalb werden wir in der Lage sein, ihnen nicht nur mit unseren Ideen, Projekten und Fachkenntnissen zu dienen, sondern mit dem ständigen Pochen der Liebe des Herzens Christi.



Pater Giovanni schrieb in einem alten Dokument über "Einsamkeit und Stille": ***"Die Stille ist golden, denn in der Stille bereiten wir mit dem Herrn den Wunsch vor, den Armen zu dienen"***. Die wahre Stille besteht nicht nur in der Abwesenheit von Worten; sondern die wahre

Stille entspringt der ständigen Kommunikation mit dem unendlichen Wort, das Christus ist.

Die Welt, gesättigt mit Lärm, Informationen, Bildern und Botschaften, braucht die Erfahrung der Stille, einer tiefen Stille, die von der Liebe Gottes erfüllt ist.

Es geht nicht darum, sich von sich selbst zu entleeren, um das Nichts zu erreichen (Buddhismus), sondern darum, sich von allem zu entleeren, um von Gott erfüllt zu werden, und zwar durch die Stille. Aber denken wir daran, dass die wahre Stille ein GESCHENK ist, um das wir den Heiligen Geist ständig bitten müssen. Es ist eine Gabe, die absolut notwendig ist, denn wenn wir nicht von der Stille Gottes erfüllt sind, werden wir ihn nie kennen lernen können und alles wird im Außen bleiben.

Erinnern wir uns an die erhellenden Worte von Benedikt XVI. in seiner Enzyklika Deus Caritas Est Nr. 1: ***"Am Anfang des Christseins steht nicht ein ethischer Entschluß oder eine große Idee, sondern die Begegnung mit einem Ereignis, mit einer Person, die unserem Leben einen neuen Horizont und damit seine entscheidende Richtung gibt."*** In der Tat ist das Christentum keine abstrakte Idee, sondern eine Person: **CHRISTUS**. Er ist das Wesen des Christentums.



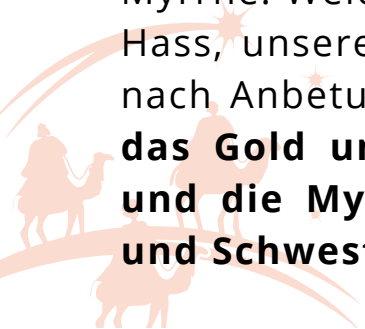
Und es ist dieser lebendige und auferstandene Christus, den wir **anbeten** müssen.

Einige von Euch fragen sich vielleicht, wie wir ihn inmitten unserer Aufgaben anbeten können. Ein großer geistlicher Leiter, der die Missionare der Armen viele Jahre lang begleitete, D. Felipe Gonzalez, wies darauf hin, dass ein Weg, diese Anbetung zu verwirklichen, darin besteht, keine 15 Minuten verstreichen zu lassen, ohne einen Blick, einen Seufzer, ein kleines Gebet zu Gott, unserem Vater, erhoben zu haben. Er ging sogar so weit zu sagen: "Wie geht es euren Halswirbeln?" Und zur Verwirrung seiner Zuhörer erklärte er, dass er dies frage, weil solche Halswirbel vom vielen Schauen in den Himmel schmerzen müssten.



Schließlich ist das beste Geschenk, das wir unseren Kindern, unseren Verwandten, unseren Brüdern und Schwestern in der Gemeinschaft zu Weihnachten machen können, das Beispiel, Menschen zu sein, die die Stille lieben, die die Begegnung mit dem lebendigen und auferstandenen Christus lieben. Die sich an der Gegenwart des Herrn erfreuen.

Aber wir sollten nicht nur darüber nachdenken, was wir unseren Lieben oder den Menschen in unserer Umgebung zu Weihnachten schenken, sondern auch - und das sollte an erster Stelle stehen - darüber, was wir Gott schenken wollen. Das Anliegen der Weisen aus dem Morgenland war es, die Begegnung mit dem lebendigen Christus zu suchen und ihm Geschenke zu bringen: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Welches Geschenk werden wir dem Jesuskind bringen: unseren Hass, unseren Neid, unsere Streitigkeiten? Oder eher unseren Wunsch nach Anbetung, nach Liebe, nach Dienst? **Bringen wir ihm jeden Tag das Gold unserer Nächstenliebe, den Weihrauch unseres Gebets und die Myrrhe unserer großzügigen Hingabe für unsere Brüder und Schwestern.**





*Gott zieht uns in die Stille
und Einsamkeit, und gerade
diese Stille öffnet jedes Herz
für die Liebe und den Dienst
am Nächsten.*



P. GIOVANNI SALERNO



DAS CHARISMA DER MSP

Die zwei großen Verpflichtungen der MSP: Die beständige Bekehrung und die Kontemplation.

Fortsetzung...

Wir befassen uns weiterhin mit der Frage der **ständigen Umkehr**.

Wenn es keine echte Bekehrung gibt, dienen wir nicht Gott, wir dienen nicht den Armen, sondern wir dienen nur uns selbst, und wir fügen den Armen schweren Schaden zu.

"Sohn, um alles zu besitzen, musst du alles weggeben und darfst nicht einmal dir selbst gehören" (Nachfolge Christi, Buch III, Kap 27).

Bekennen wir unsere Nichtigkeit, unsere Leere, aber legen wir das, was wir sind, in Gottes Hände, und Er wird wissen, was damit zu tun ist, wie Christus uns lehrt, als er von einem Jungen verlangt, dass er ihm fünf Gerstenbrote und zwei Fische schenkt, damit er das Wunder der Vermehrung der Väter vollbringt und so mehr als fünftausend Menschen satt werden (vgl. Joh 6,5-14).

Wir machen uns keine Sorgen darüber, was wir tun werden, denn wir vertrauen auf den Herrn. Er ist unser ewiger Fels.

In Wirklichkeit können wir nicht gute Diener der Armen werden, wenn wir Gott nicht durch eine vollständige und ständige Bekehrung des Herzens suchen.

Nur so finden wir die dauerhafte Freude, die das unverwechselbare Kennzeichen des Dieners Gottes ist.

Die MSP verbinden mit ihren drei Gelübden der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams **das Versprechen einer ständigen Bekehrung**, indem sie ihre ganze Energie und ihre Existenz in den Dienst der Armen stellen.

Kontemplation

Die ständige Bekehrung ist der Königsweg, der zur **Kontemplation** führt. Die Kontemplation wiederum treibt uns unaufhaltsam zu einer ständigen und tiefgreifenden Bekehrung an.

Das Hören auf die Stimme des Herrn und die Betrachtung seines Antlitzes in der Stille sind unsere wichtigsten Tätigkeiten. Unsere Berufung ist in diesem Sinne die höchste Heiligkeit, die sich durch eine ständige Umkehr im Denken und in der Lebensplanung verwirklicht, indem wir auf alle menschlichen Sicherheiten verzichten, auf Gott vertrauen, uns vom Glauben leiten lassen und uns seiner Gnade öffnen, wie Jesus: "Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz." (Phil 2,6-8).

wird fortgesetzt (...)

P. Giovanni Salerno



"Das Hören auf die Stimme des Herrn und die Betrachtung seines Antlitzes in der Stille sind unsere Hauptaktivitäten".

NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

Ausserordentliche Missionen

Während des ganzen Jahres haben die Schwestern Missionarinnen Dienerinnen der Armen nicht nur die verschiedenen Missionshäuser betreut, in denen sie sich befinden, sondern haben auch jeden Monat verschiedene außerordentliche Missionen in verschiedenen Dörfern der Anden durchgeführt.

Sie berichten, dass die Menschen sehr aufgeschlossen waren. Sie haben in der Katechese verschiedene Menschen im Glauben unterrichtet, sie haben andere auf die Sakramente vorbereitet, sie haben die Menschen von Haus zu Haus besucht und sich um die Kranken in ihren Häusern gekümmert. Sie haben auch mit den Kindern vor Ort gespielt und geteilt. Möge Gott diese Arbeit segnen.



Weihnachten in der Cordillera

Der männliche Zweig der Missionare Diener der Armen führt verschiedene Missionen inmitten der verschiedenen Dörfer der Cordillera durch. Und zu Weihnachten werden wunderschöne Missionen durchgeführt. Die Missionare verbringen den 24. und 25. in der Gemeinschaft, aber schon am 26. brechen sie zu den Missionen auf, um vielen Kindern, die voll Sehnsucht auf diese Zeit des Jahres warten, eine kleine Freude zu bereiten.

Es gibt großzügige Menschen, die mit uns zusammengearbeitet haben, um jedem Kind im Hochgebirge ein Geschenk zu bringen. Wir sind dankbar für die Großzügigkeit so vieler Menschen, die mit so viel Opferbereitschaft versuchen, uns großzügig zu helfen.





S.O.S

AN DIE JUGENDLICHEN

Wenn Du ein junger Mann oder eine junge Frau, oder ein Ehepaar bist;
oder wenn Du in deinem Land eine Unterstützungsgruppe bilden oder
Oblate sein willst. Es ist Gott, der Dich ruft, lösche das Feuer nicht aus
und sage Ja zu Christus

contact us!



WIR BRAUCHEN DEIN GEBET

DEIN GEBET IST
DIE WICHTIGSTE
HILFE FÜR DIE
MISSIONARE

REGISTER NOW



WENN DU WILLST, KANNST DU UNS AUCH
MATERIELL UNTERSTÜTZEN

DONATE



WWW.MSPTM.COM

